



Konzept der Offenen Ganztagschule

1. Entwicklungsgeschichte

Die Albert-Schweitzer-Grundschule, GGS Zum Hedelsberg, ist die einzige Schule in Köln-Weiß. Dieser Stadtteil liegt im Kölner Süden im Weißer Rheinbogen. Die ursprünglich dörfliche Struktur des Stadtteils änderte sich in den letzten Jahrzehnten durch die Entstehung verschiedener Neubaugebiete mit Ein- teils auch Mehrfamilienhäusern auf vormals landwirtschaftlich genutztem Gelände.

Zurzeit besuchen ca. 300 Kinder in 12 Klassen die Schule. Schüler- und Elternschaft sind weitgehend dem bürgerlichen Mittelstand zuzuordnen. Diese bildungsnahe Bevölkerung ist der Schule gegenüber sehr aufgeschlossen, fordert von ihr aber auch qualitativ hochwertige Arbeit.

Im Schuljahr 2004/2005 wurden wir Offene Ganztagschule, die zunächst von ca. 50 Schülerinnen und Schülern besucht wurde. Die Trägerschaft hatte zu diesem Zeitpunkt IN VIA e.V.

Seit dem Schuljahr 2007/2008 konnten aufgrund der besseren räumlichen Gegebenheiten (Erweiterungsbau) 100 Kinder in die Offene Ganztagschule aufgenommen werden. Es fand ein Trägerwechsel statt. Neuer Träger ist seit August 2007 Perspektive Bildung e.V.

Inzwischen besuchen ca 280 Kinder den Offenen Ganzttag.

2. Zielsetzung

Ziel der Offenen Ganztagschule (OGS) ist es, unter Einbeziehung des sozialen und kulturellen Umfeldes der Schule, die Persönlichkeitsentwicklung des einzelnen Kindes zu fördern. Durch das ganztägige Angebot der OGS soll die Selbstständigkeit und Eigenverantwortung der Kinder unterstützt werden. Wir versuchen, auf ihre unterschiedlichen Lernpersönlichkeiten sehr individuell einzugehen.

Darüber hinaus geben wir den Kindern vielfältige Möglichkeiten zur Entspannung. Wir fördern in den einzelnen OGS-Gruppen die Bildung eines Gemeinschaftsgefühls und möchten, dass die Kinder sich hier wohlfühlen. Die Lehr- und Lernkultur der Schule wird durch die Verknüpfung von Vor- und Nachmittagsbereich verändert. Unterschiedliche Professionen (z. B. Lehrer, Erzieher, Künstler, Handwerker) arbeiten zusammen und bieten den Kindern in einem strukturierten Tagesablauf vielfältige, qualifizierte Förder- und Freizeitangebote und ermöglichen damit allen Kindern ein größeres Maß an Chancengleichheit. Darüber hinaus ist für die Eltern durch die verlässlichen Öffnungszeiten bis 16 Uhr eine bessere Vereinbarung von Familie und Beruf gegeben.

3. Rahmengestaltung

- **Öffnungszeiten**

Die Kinder der Offenen Ganztagschule nehmen täglich von 8.00 bis 16.00 Uhr (mindestens bis 15.00 Uhr) am Unterricht der Schule sowie an den außerunterrichtlichen Angeboten teil. Freitags gibt es eine zusätzliche Abholzeit um 14:00 Uhr.

- **Früh- und Spätbetreuung**

Bei Bedarf bieten wir täglich eine Frühbetreuung ab 07.30 Uhr und eine verlängerte Spätbetreuung bis 17.00 Uhr an.

- **Rechtsgrundlage**

Bei den außerunterrichtlichen Angeboten der Offenen Ganztagschule handelt es sich um Veranstaltungen der Schule. Dies bedeutet neben der pädagogischen Verantwortung, dass die Kinder auch im Nachmittagsbereich den vollen Versicherungsschutz genießen. Rechtsgrundlage für die Offene Ganztagschule ist der Erlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom 21.12.2006, der unter anderem die Zuständigkeiten des Schulträgers und der Trägervereine regelt.

- **Gruppen**

Zurzeit haben wir 11 Gruppen mit jeweils 25 – 30 Kindern. Die Gruppen sind nach Schuljahrgängen zusammengesetzt.

- **Räumlichkeiten**

Die Gruppen in den Stufen 3 und 4 verfügen zusätzlich zu den Klassenräumen über einen Gruppenraum als Aufenthaltsraum. Die Gruppenräume sind kindgerecht eingerichtet mit verschiedenen Funktionsbereichen (z. B. Bauecke, Ruhe- und Lesebereich, Spieltische usw.).

Die aktuellen Stufen 1 und 2 haben aufgrund dem Ausbau zur Vierzügigkeit keinen Gruppenraum mehr. Diese beiden Stufen arbeiten nach dem Stufenkonzept. Innerhalb dessen können sich die Kinder der jeweiligen Stufe frei zwischen allen Klassen bewegen. Jede Klasse hat einen thematischen Schwerpunkt (Lesen und Entspannen, bauen, malen

und basteln...). Die Kinder können dann frei entscheiden, welches Angebot sie nutzen möchten und gehen dann in den entsprechenden Raum. Damit die pädagogischen Mitarbeiter wissen, in welchem Raum sich die Kinder aufhalten, gibt es ein Stecksystem mittels dessen die Kinder angeben in welchem Raum sie gerade sind.

Darüber hinaus gibt es einen Speiseraum und eine Küche. Wegen der stark gestiegenen OGS-Schülerzahlen wird das Essen teilweise auch in den Klassenräumen eingenommen.

Auch die Turnhalle, das Lesezimmer sowie der Computer- und der Mehrzweckraum werden vom Offenen Ganztage genutzt.

- **Außenbereich**

Der großzügig angelegte Schulhof mit verschiedenen Klettergeräten, Tischtennisplatten, Ruhezone und Schulgarten wird von den Kindern gerne ganztägig genutzt.

- **Personal**

Jede Gruppe hat eine pädagogische Fachkraft als Gruppenleitung sowie eine pädagogische Ergänzungskraft.

Für die Ausgabe des warmen Mittagessens stehen zusätzlich drei Küchenkräfte zur Verfügung.

Auch einige Lehrerinnen der Schule arbeiten stundenweise im Offenen Ganztage in Form von AG's oder innerhalb der Lernzeit mit.

Darüber hinaus gibt es weitere Mitarbeiter wie Künstler, Musiker, Sporttrainer die entsprechende AG's anbieten.

- **Verzahnung**

Das Lehrerkollegium und das OGS-Team arbeiten eng zusammen, um den Vor- und den Nachmittagsbereich der Schule zu verbinden. Dies geschieht unter anderem durch die regelmäßige Teilnahme der OGS-Leiterin an Lehrer- und Schulkonferenzen, der Schulleiterin an OGS-Teambesprechungen. Darüber hinaus finden gemeinsame Konferenzen (zweimal jährlich) sowie Fortbildungsmaßnahmen mit OGS-Team und Lehrerkollegium statt. Eine Verbindungslehrerin sorgt für zusätzlichen Austausch zwischen OGS-Team und Lehrerkollegium.

Es findet täglich ein Austausch über besondere Vorfälle, Krankheit bzw. emotionale Befindlichkeit oder andere Probleme von Kindern und die Lernzeitaufgaben zwischen den Klassenlehrerinnen und den Gruppenleitungen statt.

- **Ferienzeiten**

Kinder brauchen Ferien! Das trifft auch für die OGS-Kinder zu.

Die Berufstätigkeit der Eltern erfordert es aber, dass auch in den Zeiten der Schulferien eine Betreuung erforderlich ist. Wir bieten in allen Schulferien – ausgenommen sind die Weihnachtsferien und drei Wochen in den

Sommerferien – ein Ferienprogramm von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr an. Die Betreuung an beweglichen Ferientagen und unterrichtsfreien Tagen wird durch Beschluss in der Schulkonferenz geregelt. Die OGS hat in der Regel 30 Schließtage im Jahr.

Die Kinder werden von den Eltern nach Abfrage verbindlich zur Ferienbetreuung angemeldet. Es nehmen also nur die angemeldeten Kinder teil. Zusätzliche Kosten entstehen für das Ferienprogramm keine, außer Eintrittsgeldern, Fahrtkosten usw.

- **Elternarbeit**

Vom OGS-Team werden Elternsprechzeiten nach Bedarf angeboten. Weiterhin nehmen die pädagogischen Mitarbeiter an den Elternsprechtagen der Schule teil.

Zwei Mal im Jahr tagt eine aus Vorstand des Trägers, OGS- und Schulleiterin, Lehrerinnen und Elternvertretern bestehende Ganztagskonzeptgruppe (Steuergruppe). Hier werden sowohl anstehende Probleme besprochen als auch konzeptionelle Fragen geklärt. Alle Eltern haben die Möglichkeit hier – beispielsweise über die Elternvertreter – Eingaben zu machen.

4. Inhalte

- **Gemeinsame Mahlzeiten**

Die Teilnahme am Mittagessen ist für alle OGS-Kinder verpflichtend.

Seit dem Schuljahr 2017/2018 gibt es ein offenes Essen. Die Kinder essen Stufenweise zu festen Zeitfenstern. Innerhalb dieser Zeitfenster können Sie selbstständig entscheiden, wann sie zum Essen gehen.

Zur Einnahme des Mittagessens stehen ein Essraum sowie 2 Gruppenräume zur Verfügung. Die Schülerinnen und Schüler können sich ihren Platz frei wählen, so können befreundete Kinder oft gemeinsam ihr Essen einnehmen und finden dabei Zeit für Gespräche.

Unser Ziel ist es, allen Kindern eine gesunde und ausgewogene Ernährung zu bieten. Dieses Ziel wird gemeinsam im Vor- und Nachmittagsbereich der Schule verfolgt.

Kann oder soll ein Kind aus religiösen oder gesundheitlichen Gründen bestimmte Speisen nicht zu sich nehmen, so wird selbstverständlich darauf Rücksicht genommen. Das gilt beispielsweise auch für Vegetarier. Grundsätzlich wird kein Kind zum Essen gezwungen. Jedes Kind soll aber auch schon aus sozialen Gründen an den Mahlzeiten teilnehmen und wenigstens etwas probieren.

Nach der Lernzeit und einer Spielphase gibt es am Nachmittag noch mal einen Obstteller oder einen kleinen Snack.

- **Lernzeit (Aufgaben am Nachmittag)**

Die Ausgestaltung der Lernzeit wurde in einem gemeinsamen Konzept von Lehrerkollegium und Team des Offenen Ganztags entwickelt. An vier

Tagen der Woche (von Montag bis Donnerstag) erfüllen alle Kinder ihre Lernzeitaufgaben.

Die Lernzeit umfasst für die Kinder aus den 1. und 2. Schuljahren 30 Minuten, aus den 3. und 4. Schuljahren 45 Minuten. In dieser Zeit bearbeiten die Kinder unter Aufsicht weitgehend selbstständig ihre Aufgaben. Bei Nachfragen unterstützen die Betreuerinnen sie immer gerne. Schneller arbeitende Kinder nutzen die verbleibende Zeit für weiterführende Aufgaben, wie zum Beispiel Lesen von Klassenlektüren, Schreiben von kleinen Texten, Arbeit mit Computerprogrammen, Nutzen von Deutsch- oder Mathematikarteien, die sich im Klassenraum befinden. In Abstimmung mit den Lehrkräften, mit denen ein ständiger Austausch über Umfang und Inhalt der Lernzeit besteht, ist es erklärtes Ziel, die Kinder zum selbstständigen Arbeiten anzuleiten. Dazu gehören auch Methoden wie Eigen- oder Partnerkontrolle. Doch dürfen die Aufgaben immer noch kleine Fehler enthalten. Diese vermitteln der Fach- oder Klassenlehrerin ein realistisches Bild vom Lernstand des Kindes. Darüber hinaus stellen sie Lernchancen dar, die im Unterricht aufgegriffen werden.

- **Angebote (AGs)**

Es gibt sowohl externe Angebote als auch Angebote durch das Kernteam. Jedes Kind sollte an einem und kann an zwei Angeboten wöchentlich teilnehmen. Bei der Auswahl der Angebote, welche jährlich (z. T. auch halbjährlich) wechseln, werden die Wünsche der Kinder berücksichtigt.

Externe Angebote:

Diese werden durch Übungsgruppenleiter, Künstler, Musiker oder andere Professionen durchgeführt. Zur Zeit haben wir folgende externe Angebote:

- Fußball
- Handball
- Erlebnissport
- Flöten

Angebote des Kernteams:

- Fußball Klasse 1
- Lesestunde
- Basteln
- Bewegung
- Streitschlichter
- Wald

- **Lehrerstunden im Offenen Ganztage**

Die Lehrerstunden im offenen Ganztage dienen in erster Linie der individuellen Förderung der Kinder.

5. Pädagogisches Konzept

Leitbild

Das pädagogische Leitbild unserer Schule ist von den Grundsätzen der Ethik Albert Schweitzers '**Ehrfurcht vor dem Leben haben**' geprägt. Er erachtete alles, was lebt, für wertvoll, sowohl den Menschen, als auch Tiere und Pflanzen. Die konsequente Schlussfolgerung aus dieser Überzeugung war für ihn das Gebot, niemals irgendein Leben aus Gedankenlosigkeit zu schädigen oder zu vernichten. An unserer Schule versuchen wir, das heißt alle Kinder, LehrerInnen und ErzieherInnen gemeinsam, nach dieser Leitlinie zu handeln.

Bezug zur Lebenswelt

Lebensformen und Erfahrungen, die durch die Schülerschaft eines Schulstandortes repräsentiert und in das Schulleben hinein getragen werden, bestimmen die Gestaltungsmöglichkeiten des Schullebens entscheidend.

Wir versuchen, dem Rechnung zu tragen und den SchülerInnen möglichst umfangreiche und hochwertige Umwelt- und Kulturerfahrungen zu vermitteln. Dies geschieht auch durch eine Öffnung der Schule hin zur Schulumgebung und den dort zu findenden außerschulischen Lernorten. So besuchen wir in unserem Ort Weiß dort ansässige Handwerksbetriebe, Künstler und Pferdehöfe. Die Zusammenarbeit mit unserem „Dorfsheriff“ ist bereits seit Jahren eine feste Einrichtung. Die Kinder lernen die jahreszeitlichen und wetterbedingten Veränderungen des Rheins nicht nur in der Theorie, sondern in der Natur kennen. Das Naturschutzgebiet im Weißer Rheinbogen bietet mit seiner gut erhaltenen Tier- und Pflanzenwelt und seinem Wasserschutzgebiet einen interessanten Lebens- und Lernraum für die Kinder.

Das Weißer Kapellchen sowie die katholische und evangelische Kirche und das Jugendzentrum im Gebäude der alten Weißer Dorfschule sind ebenfalls gern aufgesuchte Lernorte. So beteiligen sich Schulkinder unter Anleitung des pädagogischen Personals an Veranstaltungen (Weihnachtssingen, Auftritte im Seniorenwohnheim, Teilnahme am Karnevalszug). Mit dem Jugendzentrum besteht bereits eine Kooperation bezüglich des Ferienprogramms.

Partizipation (Schülerbeteiligung)

Es ist ein weiteres Ziel unserer Schule die Schülerinnen und Schülern zu mehr Verantwortung für sich selbst und andere und mehr Selbstständigkeit zu führen, das heißt, alters- und entwicklungsangemessene Aufgaben in eigener Regie zu übernehmen.

Hierzu gehört, dass sie in die Auswahl der externen Angebote mit einbezogen werden. Alle Kinder nehmen an regelmäßigen Gesprächskreisen teil, in denen sie Wünsche und Anregungen äußern können. Diese werden – wenn möglich – bei der nächsten Gelegenheit berücksichtigt.

Ein Zusammenleben in der Schulgemeinschaft ist nur dann zur Zufriedenheit aller möglich, wenn bestimmte Regeln eingehalten werden. Diese werden mit den Kindern gemeinsam erarbeitet. Sie gelten für die gesamte Schule, den Vor- und den Nachmittagsbereich.

Die Kinder lernen Aufgaben und Verpflichtungen zu übernehmen z. B. als Klassen- oder Gruppensprecher und lernen dadurch demokratisches Handeln als Lebensform.

Gesprächskultur

Es gehört zu unseren Zielen, die Kinder in ihrer Gesprächsfähigkeit zu fördern. Bei regelmäßigen Gesprächsrunden werden die im Vormittagsbereich gemeinsam mit den Kindern entwickelten Gesprächsregeln fortgeführt. Dabei wird auf das Alter und den Entwicklungsstand des Kindes gezielt eingegangen. Den Kindern wird die Möglichkeit gegeben, ihre eigenen Wünsche angemessen zu formulieren. Andererseits sollen sie aber auch lernen, auf die Bedürfnisse anderer und der gesamten Gruppe einzugehen.

Die in der Schule ausgebildeten Streitschlichter, bringen ihre Kompetenzen ebenfalls im Nachmittagsbereich ein.

Das Lernen lernen

Die Schülerinnen und Schüler werden darin unterstützt, methodisch sinnvoll zu arbeiten und zu lernen. So werden die mit dem Lehrerkollegium abgesprochenen Methoden aus dem Vormittagsbereich auch am Nachmittag vertieft. Dazu gehören die Organisation des Arbeitsplatzes für die Lernzeitaufgaben, die Nutzung des Aufgabenheftes und anderer unterstützender Materialien (Wörterbücher, Anschauungshilfen, Lernkarteien, Computer, usw.). Die Kinder erfahren, dass sie effektiver arbeiten können, wenn sie ihr Arbeitsmaterial in Ordnung halten. So können sie leichter Zeiträuber meiden (langes Suchen, Ausleihen usw.). Ein weiterer Aspekt beim Lernen lernen ist das Vermeiden von Störungen untereinander. Die Kinder machen die Erfahrung, dass sie mit ruhigem Arbeiten besser zum Ziel kommen. Das wird ihnen dadurch erleichtert, dass sie in den eigenen Klassenräumen ihre Lernzeiten verbringen können.

Ausdrucksgestaltung

Den Kindern wird die Möglichkeit gegeben, sich auf ganz unterschiedliche Weise auszudrücken und ihre Möglichkeiten selber zu erproben. Hier gibt es neben den verbalen Ausdrucksmöglichkeiten ein breites Spektrum über künstlerisches Gestalten, Tanz, Musik und Sport. Dazu gehören unter anderem auch regelmäßige Vorleserunden im Lesezimmer, bei denen Kinder ihre Lieblingsbücher vorstellen dürfen und daraus vorlesen.

Immer wieder wird die Möglichkeit geboten, das neu Erlernte zu zeigen. So können die Vorführenden Bestätigung von Seiten der anderen Kinder, Betreuerinnen und Eltern erhalten und ein neu gewonnenes Selbstbewusstsein entfalten.

6. Anmeldeformalitäten und Elternbeitrag

Eltern, die ihr Kind für die Offene Ganztagschule anmelden möchten, melden dies zunächst der Schulleitung. Das kann bei der Anmeldung der Schulneulinge im Herbst vor der Einschulung geschehen oder – wenn das Kind bereits SchülerIn der Schule ist – in späteren Schuljahren. Die Aufnahme in die OGS findet aber zu Beginn eines Schuljahres statt. Sie richtet sich auch nach dem verfügbaren Platzangebot.

Der Betreuungsvertrag wird dann mit dem Träger der Offenen Ganztagschule verbindlich für ein Schuljahr abgeschlossen. Eine Kündigung im laufenden Schuljahr ist nicht möglich, es sei denn, die Familie wechselt den Wohnort. Wenn der Vertrag nicht gekündigt wird (Kündigungsfrist mindestens zwei Monate vor Schuljahresende), verlängert er sich automatisch und endet spätestens mit dem Ende der Grundschulzeit.

Die Elternbeiträge sind nach Familieneinkommen gestaffelt von Null bis 150 EUR. Der Beitrag ist nur für ein Kind der Familie an die Stadt Köln, Amt für Kinder, Jugend und Familie, zu entrichten; für weitere Kinder ist der Besuch der Offenen Ganztagschule oder einer Kindertagesstätte kostenlos.

Außerdem ist ein Beitrag von monatlich 56,00 EUR pro Kind für das Mittagessen an den Trägerverein zu zahlen.

7. Perspektiven

Zum Schuljahr 2009/2010 wurde die erste Ganztagsklasse (alle Kinder der Klasse sind im Offenen Ganztage) eingerichtet. Wegen der positiven Erfahrungen und der stark gestiegenen OGS-Schülerzahlen wurden weitere Ganztagsklassen eingerichtet. Seit dem Schuljahr 2014/2015, führen wir in allen Jahrgängen zwei der drei- vier Klassen als Ganztagsklasse(n).